

Kamillentinktur
Matricariae tinctura
Tinctura Chamomillae

Definition

Die aus **Kamillenblüten** (*Matricariae flos*) hergestellte Tinktur
Gehalt: mindestens 0,07 Prozent ätherisches Öl

Herstellung

Die Tinktur wird aus 20 Teilen Droge und 100 Teilen Ethanol 70 % *R* nach einem für Tinkturen geeigneten Verfahren hergestellt.

Eigenschaften

Aussehen: grünlichbraune Flüssigkeit

Intensiver, charakteristischer Geruch und charakteristischer, bitterer Geschmack

Löslichkeit: Kamillentinktur ist in Ethanol 70 % *R* klar, in Ethanol 96 % *R* opalisierend trüb, in Wasser trüb löslich

Prüfung auf Identität

A. Dünnschichtchromatographie (2.2.27)

Untersuchungslösung: die Kamillentinktur

Referenzlösung: 4 mg Guajazulen *R*, 5 µl (-)- α -Bisabolol *R* und 5 µL Bornylacetat *R* werden in jeweils 5 ml Toluol *R* gelöst.

Platte: DC-Platte mit Kieselgel F₂₅₄ *R* (5 bis 40 µm) [oder HPTLC-Platte mit Kieselgel *R* (2 bis 10 µm)]

Fließmittel: Ethylacetat *R*, Toluol *R* (5:95 V/V)

Auftragen: 10 µl [oder 5 µl]; bandförmig

Laufstrecke: 10 cm [oder 6 cm]

Trocknen: an der Luft

Detektion: Die Platte wird mit Anisaldehyd-Reagenz *R* besprüht und anschließend 5 bis 10 min lang bei 100 bis 105 °C erhitzt. Die Auswertung erfolgt sofort im Tageslicht.

Ergebnis: Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung können weitere Zonen vorhanden sein.

Oberer Plattenrand	
Guajazulen: eine rötlich bräunliche Zone _____ Bornylacetat: eine braune Zone _____ (-)- α -Bisabolol: eine rötlich violette Zone _____	1 oder 2 blaue bis bläulich violette Zonen eine rötlich bräunliche Zone (Chamazulen) _____ 2 bräunlich grüne Zonen (En-In-Dicycloether) eine rötlich violette Zone [(-)- α -Bisabolol] _____ 3 - 4 rötlich violette bis bläulich violette Zonen
Referenzlösung	Untersuchungslösung

B. Dünnschichtchromatographie (2.2.27)

Untersuchungslösung: die Kamillentinktur

Referenzlösung: 2,5 mg Apigenin-7-glucosid und 2,5 mg Rutin *R* werden in 10 ml Methanol *R* gelöst

Platte: DC-Platte mit Kieselgel *R* (5 bis 40 μm) [oder HPTLC-Platte mit Kieselgel *R* (2 bis 10 μm)]

Fließmittel: Wasser *R*, wasserfreie Ameisensäure *R*, Ethylacetat *R* (10:15:75 V/V/V)

Auftragen: 10 μl [oder 5 μl]; bandförmig

Laufstrecke: 10 cm [oder 6 cm]

Trocknen: 5 min an der Luft und 3 min im Trockenschrank bei 100 bis 110 $^{\circ}\text{C}$

Detektion: Die noch warme Platte wird mit einer Lösung von Diphenylboryloxyethylamin *R* (10g \cdot l $^{-1}$) in Methanol *R*, danach mit einer Lösung Macrogol 400 *R* (50 g \cdot l $^{-1}$) in Methanol *R* besprüht und im ultravioletten Licht bei 365 nm ausgewertet.

Ergebnis: Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung können weitere Zonen vorhanden sein.

